



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

28. Februar 2024, 19 bis 19.35 Uhr

Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen,
Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrat Niels Dürr, Ortschaftsrat Hans Ritzel

Anwesenheit: TOP 1-2: 16 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend, ab TOP 3: 17 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger (entschuldigt), Ortschaftsrat Sand (entschuldigt gefehlt bis TOP 3)

3. Reallabor – Sanierung Ortsmitte Grötzingen (Antrag der MfG-Ortschaftsratsfraktion)

Antragstext

Im Zuge der Sanierung Ortsmitte ist geplant in den Straßen wie z.B. Im Unterviertel, Schustergasse und Im Oberviertel, für Fußgänger und Autofahrer gleichberechtigte Straßenräume zu schaffen und das Parkieren neu zu regeln.

Der Bereich Im Unterviertel/Schustergasse soll hierbei als Pilotprojekt umgesetzt werden. Allerdings erst in 2-3 Jahren.

Im Bereich des Oberviertels ist der Straßenraum eng und die Gehsteige sind nicht durchgängig und ebenfalls in weiten Teilen zu schmal. Das Gehwegparken dort wird aktuell durch den kommunalen Ordnungsdienst streng geahndet. Mit dem Effekt, dass nun nicht mehr geparkt wird, aber sich dadurch die Geschwindigkeit der durchfahrenden PKW deutlich erhöht hat. Dies gefährdet die Fußgänger, da diese die Straße benutzen müssen, da die Gehsteige nicht ausreichend breit sind.

Die Menschen für Grötzingen schlagen die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches als Reallabor vor.

Die MfG-Fraktion stellt daher folgenden Antrag:

- Der Ortschaftsrat beantragt für die Straße, Im Oberviertel die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches als Reallabor. An geeigneten Stellen sollen Parkplätze gekennzeichnet werden. Falls sich die Maßnahme bewährt, kann der verkehrsberuhigte Bereich bis zur endgültigen baulichen Umgestaltung bestehen bleiben.

Stellungnahme der Verwaltung

Reallabore sind Testräume für Innovationen und Regulierungen, die gesellschaftliche Akzeptanz erzeugen, um den Klimaschutz und die Verkehrswende voranzubringen. Skepsis seitens der Bürgerschaft kann durch konkretes Ausprobieren vor Ort entgegengewirkt werden. Erkenntnisse aus den Reallaboren können durch die wissenschaftliche Begleitung auf zukünftige Projekte übertragen werden.

Gleichzeitig erzeugen Reallabore in Bezug auf die Vorher-Nachher-Evaluierung, Umsetzung und Begleitung einen hohen personellen Aufwand bei mehreren Fachämtern. Die dafür grundsätzlich notwendigen Personalstellen (IQ Parkraumkonzept) konnten auf Grund der Bewerberlage bisher nicht besetzt werden.

Auch wenn der Wunsch der Bürgerschaft verständlich ist: Die Voraussetzungen für diese Testräume sind im Oberviertel nicht gegeben.

Die Überlegungen zur Umplanung der Straße sind im Rahmen der Sanierung erfolgt und ein Reallabor ist nicht dafür gedacht grundsätzlich feststehende Planungen vorab als Reallabor zu installieren und den Endausbau so vorab provisorisch herzustellen.

Die Verwaltung bittet den Antrag als erledigt zu betrachten.

Behandlung im Ortschaftsrat

Ortschaftsrat Schuhmacher erläutert, dass momentan lediglich die Straße Im Unterviertel für Straßensanierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet Grötzingen Ortsmitte angedacht sei, und zwar erst in zwei Jahren.

Die übrigen Straßen seien noch nicht abschließend geplant.

Gleichzeitig müsste man feststellen, dass das Ordnungsamt nach Umstellung der verkehrsrechtlichen Vorgaben in der Straße im Oberviertel rigide gegen sogenannte Falschparkende vorgehe, die sich auf den vormals erlaubten Stellen in der Straße abgestellt hätten.

Die neue Regelung führe dazu, dass zu Fuß Gehende die Straßenmitte nutzen müssten.

Dabei komme es vor allem zu gefährlichen Begegnungen des Kfz-Verkehrs mit Kindern und älteren Personen im Kurvenbereich, da hier keine parkenden Fahrzeuge mehr den Verkehr entschleunigten.

Daher sehe man es als notwendig an, im Rahmen eines Reallabors Parkflächen zu markieren und zu untersuchen, inwiefern sich das Risiko für gefährliche Begegnungen auf dieser Straße minimiere.

Ortschaftsrat Dürr sagt, dass Reallabore dafür genutzt würden, um festzustellen, ob bestimmte Verkehrskonzepte von den erwarteten Nutzergruppen angenommen würden.

Es gehe darum, in einem Untersuchungszeitraum zu validieren, ob das jeweilige Konzept an Ort und Stelle angebracht sei.

Was in der Straße Im Unterviertel geschehe, sei ein standardisiertes Planungsverfahren.

Hier werde nicht die Nutzung geändert, sondern ein neuer Fahrbahnbelag errichtet werden, der unausweichlich Auswirkungen auf die Parksituation in dieser Straße hätte.

Ziel sei es, den Ortskern in seinem Erscheinungsbild anzupassen und aufzuwerten, sowie ein barrierefreies Fortkommen zu ermöglichen.

Es sei nicht erwartbar, dass durch ein Reallabor an dieser Stelle Mehrererkenntnisse erzielt würden. Derartige Planungen seien schon in zahlreichen Kommunen umgesetzt worden, sodass ein Reallabor hier deplatziert sei.

Ortsvorsteherin Eßrich sagt, dass man das Anliegen der verkehrssicheren Fußgängerführung gerne an das Ordnungsamt weiterleite.
Die beabsichtigte Mischnutzung der Straßenfläche dürfte insbesondere dafür Sorge tragen, dass die Verkehrsteilnehmenden aufeinander achten.
Ein Reallabor unter Beteiligung wissenschaftlicher Mitarbeitenden wäre hier nicht erforderlich.

Ortschaftsrat Schuhmacher bittet darum, dass der Antrag an das Ordnungsamt zur Klärung der Verkehrssituation weitergeleitet werde.

gez. Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrat Niels Dürr
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Hans Ritzel
Urkundsperson